

Inhalt

Mia Berg • Christian Kuchler Geschichte auf <i>Instagram</i> Das Beispiel <i>@ichbinsophiescholl</i>	9
--	---

Historische Einordnung und Kontexte

Hans Günter Hockerts History und Memory Sophie Scholl in der biographischen Forschung und im Boom der Erinnerung	21
---	----

Nils Steffen »Neuland« Social Media? Neue Quellen für die Geschichtswissenschaft	40
--	----

Produktion

Lydia Leipert Die NS-Diktatur aus der Selfie-Perspektive Projektbericht zu einem der weltweit erfolgreichsten historischen Social-Media-Accounts	57
---	----

Tobias Ebbrecht-Hartmann Eva, Anne und Sophie auf <i>Instagram</i> und <i>YouTube</i> Über die Grenzen der Interaktion und die Möglichkeiten medialer Zeug*innenschaft	69
---	----

Christian Schwarzenegger • Erik Koenen Wer ist Sophie Scholl auf <i>Instagram</i> ? Polyphonien kommunikativen Erinnerens in digitalen Medioumgebungen	83
---	----

Rezeption und Aneignung

Tanja Thomas · Martina Thiele

@ichbinsophiescholl

Erinnern und Vergessen von Widerstand gegen den

Nationalsozialismus in medialen Öffentlichkeiten 105

Hans-Ulrich Wagner · Jan Rau · Daria Chepurko ·

Clara Linnekugel · Daniel Wehrend

Kommunikative Praktiken der Aneignung

von Vergangenheit

Eine Mixed-Methods-Analyse von User*innen-Interaktionen

und Kommentaren bei @ichbinsophiescholl 122

Nora Hespers · Charlotte Jahnz

Häppchenweise Sophie Scholl

Kritische Anmerkungen zum Instagram-Kanal

@ichbinsophiescholl 144

Studien

Christian Kuchler

Alle sprechen von @ichbinsophiescholl –

nur Schülerinnen und Schüler nicht. 165

Dario Treiber

Emotionen bei der Rezeption

von @ichbinsophiescholl

Forschungsüberlegungen zur Analyse

nicht-kognitiver Verarbeitung bei Schüler*innen 175

Mia Berg · Elena Lewers · Jessica Szczuka ·

Lea Frentzel-Beyme

»Liebe Sophie! Pass auf dich auf«

Parasoziale Interaktion und historisches Denken

bei @ichbinsophiescholl 190

Perspektiven *auf Instagram*

Mia Berg *Instagram und Geschicht(n)*
Vergängliche Geschichte(n)
Geschichtsdarstellungen in sozialen Medien erforschen 217

Christian Bunnenberg
»Wer anfängt sich kreativ erinnern zu wollen,
der kann sich auch gleich alternativ erinnern.«
@ichbinsophiescholl, Jan Böhmermanns Bewertung
und die Aufgaben akademischer Public History 235

Autor*inneverzeichnis 245

Die Social-Media-Projekte sprechen, die sich von den bislang öffentlich-
rechtlich produzierten Darstellungen der historischen Figur abheben. Auf
Instagram, so die Hoffnung, sollen neue Zielgruppen erschlossen und die
Geschichte vor einem jüngeren, weiblichen Publikum für die Geschichte der Mäntel
von Bedeutung inszeniert werden.

Der 100. Geburtstag Sophie Scholls am 9. Mai 2007 wurde zum Anlass
für eine Instagram-#History, die ihre letzten zehn Lebensmonate in einer
in die modernen Biographien der Maximalen angepassten Weise erzählen
wollte. Facebook formulierte die Werbebotschaft zum Kanal: »Was Du von
1928 bis 1943 auf Instagram-...« Aufgerufen wurde also die Frage, was So-
phie Scholl wohl gemacht hätte, wenn sie zu ihrer Zeit bereits Social Media
genossen hätte. Welche Inhalte hätte sie gepostet, wie ihr Leben präsentiert,
wie hätte sie ihre politisch-gesellschaftliche Situation kommentiert und –
vor allem – wie hätte sie ihre eigene Position im Widerstand gegen das
NS-Regime wahrgenommen?

Bereits zu diesem Punkt war die grundsätzliche Anlage des Projekts zu
erkennen, nämlich inoffiziell, wie ungewöhnlich gewesen wäre, in
einem öffentlichen Regime wie Wissenschaftswissenschaften in einem öf-
fentlich zugänglichen Medium zu posten. Diese und ähnliche Widersprü-
che sollten jedoch nachzeichnen, den breiten öffentlich-rechtlichen Archi-
ven gingen nach eigenen Aussagen »insider« darüber, anhand der Mäntel
inszenieren einer historischen Figur einen postfaktualen Zugang zu
Geschichte anzubieten. Zentrales Anliegen war es, Teilhabe*innen den

© 2021, publiziert von der *Deutschen Historischen Gesellschaft* (DHG) e.V.,
www.dhg.de, www.schwarz-schwarz.de, www.sophiescholl.de